

18. Sitzung des Bezirkstags Schwaben

N i e d e r s c h r i f t

über die 18. Sitzung des Bezirkstags Schwaben
am Dienstag, den 10.05.2022
in der Bezirksverwaltung, Raum Donau, 7. Stock, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 17. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 15.03.2022
2. Schwäbischer Fischereihof Salgen - Überblick aktueller Tätigkeitsschwerpunkte und künftiger Herausforderungen
3. Aktualisierung der Inklusionsvereinbarung und Anerkennung der Bayer. Inklusionsrichtlinien
4. Beteiligungsberichte des Bezirks Schwaben
5. Feststellung und Entlastung gemäß Art. 84 Abs. 3 BezO
- der Jahresrechnung 2020 des Bezirks Schwaben (ohne Eigenbetrieb)
6. Änderung in der Besetzung von Ausschuss- und Gremiensitzen
7. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 10:00 - 11:35 Uhr

Anwesende:

Bezirkstagspräsident:
Martin Sailer

Stellvertretende Bezirkstagspräsidentin
Barbara Holzmann

Weiterer Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten
Edgar Rölz
Alfons Weber

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Alexander Abt
Petra Beer
Stefan Bosse
Dr. Markus Brem
Daniela Busse
Renate Deniffel
Xaver Deniffel
Stephanie Denzler
Dr. Gerhard Ecker
Klaus Förster
Erwin Gerblinger
Frederik Hintermayr
Johanna Hofbauer
Alexander Hold
Alois Jäger
Ursula Lax
Dr. Johann Popp
Dr. Philipp Prestel
Annemarie Probst
Wolfgang Reitingen
Albert Riedelsheimer
Christine Rietzler
Peter Schiele
Andreas Settele
Frank Skipiol
Markus Striedl
Volkmar Thumser
Tomas Zinnecker

Protokollführung:

Daniela Englisch

Ferner waren – zum Teil zeitweise – anwesend:

Regierungsvizepräsidentin RvS, Frau Sabine Beck
Direktor der Bezirksverwaltung, Herr Thomas Smekal
Stv. Bezirkskämmerer, Herr Matthias Heinzl
Krankenhausreferentin, Frau Sonja Treffler
SGLin Marketing & Design, Frau Daniela Scholz
Marketing & Design, Frau Monika Mailer
Beteiligungsmanagement, Herr Sebastian Christ
Beteiligungsmanagement, Herr Lorenz Noppinger
Leiter Schwäbischer Fischereihof Salgen, Herr Dr. Oliver Born
Pressestelle, Herr Sebastian Blum

Entschuldigt:

Weiterer Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten

Johann Fleschhut

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Herbert Pressl
Heidi Terpoorten
Thomas Wagenseil

Bezirkstagspräsident Sailer eröffnet um 10.00 Uhr den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Bezirkstags Schwaben und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Regierungsvizepräsidentin Beck, die das Amt als Nachfolgerin von Herrn Josef Gediga angetreten hat. Entschuldigt fehlen die Bezirksräte/-in Johann Fleschhut, Herbert Pressl, Heidi Terpoorten und Thomas Wagenseil. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Vertreter der Presse sind im öffentlichen Teil der Sitzung nicht anwesend.

Bezirkstagspräsident Sailer gratuliert Bezirksrätin Johanna Hofbauer sowie den Bezirksräten Klaus Förster, Peter Schiele, Tomas Zinnecker und Dr. Johann Popp nachträglich zum Geburtstag.

Regierungsvizepräsidentin Beck stellt sich dem Gremium mit ihrem persönlichen Werdegang vor und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bezirk.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 17. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 15.03.2022

Der öffentliche Teil des Protokolls der 17. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 15.03.2022 wurde den Mitgliedern des Bezirkstags Schwaben fristgerecht übersandt. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**
Der öffentliche Teil des Protokolls der 17. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 15.03.2022 wird genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 32 : 0

TOP 2 Schwäbischer Fischereihof Salgen - Überblick aktueller Tätigkeitsschwerpunkte und künftiger Herausforderungen

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Bezirkstagspräsident Sailer begrüßt den Leiter des Schwäbischen Fischereihofs Salgen, Herrn Dr. Born, der anhand einer Bildschirmpräsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird, über die aktuellen Tätigkeitsschwerpunkte und Herausforderungen berichtet. Im Anschluss wird ein kurzer Ausschnitt des Films „Schutz und Hege – Der Schwäbische Fischereihof in Salgen – gezeigt. Dieser sei in voller Länge (11 Min.) auf der Homepage des Bezirks Schwaben sowie auf YouTube hinterlegt.

Bezirksrat Weber bedankt sich im Namen aller für den ausführlichen Bericht und den informativen Film und merkt an, dass mit dem gering vorhandenen Personal im Fischereihof Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis bewältigt werden, für die zunächst der Freistaat Bayern zuständig sei. Erfreulich wären die getätigten Schritte zum Schutz der kleinen Gewässer und die Umsetzung der hierzu gefassten Beschlüsse, die insbesondere hinsichtlich des Klimawandels eine wichtige Rolle spielen. Ohne den Fischereihof wären viele Maßnahmen, die jetzt angegangen werden, nicht möglich, auch durch die gute Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverband, dem Wasserwirtschaftsamt und der Forschung. Ein Näherbringen des Grundwasserschutzes sei vor allem für Kinder und Jugendliche sinnvoll und enorm wichtig.

Auf verschiedene Nachfragen verweist Herr Dr. Born auf den Fischzustandsbericht und ergänzt, dass der extreme Verbau der Gewässer, insbesondere der kleinen Gewässer, die allesamt begradigt, aufgestaut und denaturiert wurden, die landwirtschaftliche Nutzung über viele Jahrzehnte sowie die Einträge in die Gewässer, die über die Kläranlagen nicht mehr abgefangen werden konnten, ursächlich wären. Hinzu kämen die fischfressenden Tiere wie Kormoran, Graureiher, Gänsesäger und Fischotter, die den Bestand vermindern.

Ein wesentlicher Schwerpunkt zur Verbesserung wurde mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gesetzt. Die derzeitige Vorgabe sei, dass bis 2027 der gute ökologische Zustand in allen größeren Gewässern erreicht werde. Bei den kleinen Gewässern passiere noch zu wenig, wobei immer die Frage der Finanzmittel eine Rolle spiele.

Bei der Erstellung von Referenzen und Arten beziehe man sich auf Daten ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Es sei nicht möglich, alle ehemals vorhandenen Arten zu erhalten. In der Umsetzung fokussiere man sich bei den Projekten nach den Gewässern III. Ordnung. Initiiert werden Gehölzpflanzungen, die Förderung von Beschattungen usw.

Ein Grundproblem für eine gute Fischökologie sei durchaus, dass Stoffe in die Umwelt gebracht werden, die dort nicht hingehören. Das Verhältnis dieser Stoffe wäre entscheidend für diese Kreisläufe.

Bezirkstagspräsident Sailer bedankt sich für die gute Arbeit bei Herrn Dr. Born und auch bei den Mitarbeitenden des Schwäbischen Fischereihofs Salgen und schlägt einen Besuch des Gremiums im nächsten Jahr dort vor.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben nehmen hiervon Kenntnis und erklären sich mit dem Vorschlag einverstanden.

TOP 3 Aktualisierung der Inklusionsvereinbarung und Anerkennung der Bayer. Inklusionsrichtlinien

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

Direktor Smekal trägt den Sachverhalt vor und ergänzt, dass die Schwerbehindertenquote bei den Beschäftigten in etwa bei 7 % liege.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**

Der Bezirkstag Schwaben beschließt, die Bayerischen Inklusionsrichtlinien in der jeweils geltenden Fassung auch im Bereich der Bezirksverwaltung in verbindlicher Form anzuwenden.

Die Abänderung der Nr. 4.1 Satz 2 "dem Bezirk Schwaben kommt als öffentlicher Arbeitgeber dabei auch eine besondere Vorbildfunktion zu" wird in die zu überarbeitende Inklusionsvereinbarung des Bezirks Schwaben unter § 1 – Inklusionsrichtlinien – mit aufgenommen.

Weiter wird empfohlen, falls in Einzelfällen während der Geltungsdauer dieser Richtlinien eine Regelung (betriebs-)spezifischer Besonderheiten redaktioneller Art notwendig wird, der Bezirkstagspräsident ermächtigt wird, mit der Schwerbehindertenvertretung sowie mit der jeweiligen Personalvertretung unter Einbeziehung der/des Inklusionsbeauftragten eine im Einzelfall abweichende bzw. ergänzende Inklusionsvereinbarung gemäß § 166 SGB IX abzuschließen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 32 : 0

TOP 4 Beteiligungsberichte des Bezirks Schwaben

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Herr Christ trägt den Sachverhalt vor. Es wurde dargestellt, was die Bürger/-innen als Gegenleistung für den Betrag, den der Bezirk zusteuerere, erhalten. Gegliedert wurde nach Rechtsformen und getrennt zwischen den Bezirksbeteiligungen und den Krankenhausbeteiligungen. Die einzelnen Berichte enthalten verschiedene Informationen, z.B. über die Zusammensetzung der Organe, die Höhe der Bezirksanteile, welche Aufgaben durch die öffentliche Hand erfüllt werden sowie entsprechende Zahlendarlegungen.

Auf Nachfrage sichert Herr Christ zu, dass die Beteiligungsberichte künftig jährlich vorgelegt und eine „Plan-Ist-Darstellung“ sowie detaillierte Angaben zum Eigen- und Fremdkapital mit aufgenommen werden. Beim Zweckverband St. Camillus Ursberg sei die Besonderheit, dass es bei den Krankenhäusern auf der Passivseite eine Position gebe, die wie Eigenkapital zu sehen wäre. Hinsichtlich der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg zahle der Zweckverband die Pensionsansprüche an die Beamten, die während der Trägerschaft des Bezirks dort beschäftigt waren.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

TOP 5 Feststellung und Entlastung gemäß Art. 84 Abs. 3 BezO - der Jahresrechnung 2020 des Bezirks Schwaben (ohne Eigenbetrieb)

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

Herr Heinzel trägt den Sachverhalt vor und erläutert auf Nachfrage, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband im 2-Jahres-Turnus die Eigenbetriebe prüfe und somit in diesem Jahr nur die Jahresrechnung auf der Tagesordnung stehe.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss**:
Der Bezirkstag Schwaben beschließt die Feststellung und Entlastung gemäß Art. 84 Abs. 3 BezO der Jahresrechnung 2020 des Bezirks Schwaben (ohne Eigenbetrieb).

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 30 : 0
Bezirkstagspräsident Sailer enthält sich.

(Bezirksrat Weber ist bei der Abstimmung nicht anwesend).

TOP 6 Änderung in der Besetzung von Ausschuss- und Gremiensitzen

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Bezirkstagspräsident Sailer trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**
Dem vorgeschlagenen Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler bei der Besetzung von Ausschüssen und Gremien wird mit sofortiger Wirkung zugestimmt.

- Abstimmungsergebnis: 29 : 1
(Bezirksräte Weber und Zinnecker sind bei der Abstimmung nicht anwesend).

TOP 7 Bekanntgaben und Verschiedenes

Einladung zur Regionalmesse WIR in Dillingen:

Bezirksrat Jäger verweist auf das verteilte Schreiben vom 10.05.2022 und bittet um rege Teilnahme der Mitglieder des Bezirkstags auf dem dafür vorgesehenen Messestand. Das Schreiben wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben nehmen hiervon Kenntnis.

Region Immenstadt - Halber Sitz eines Kassenarztes:

Frau Treffler teilt mit, dass der Vorstand der kassenärztlichen Vereinigung erfreulicherweise einen halben Sitz für einen Psychiater in der Region Immenstadt genehmigt habe.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben nehmen hiervon Kenntnis.

Reise in die Ukraine:

Bezirkstagspräsident Sailer berichtet auf Bitte von Bezirksrat Dr. Popp über seine Reise in die Ukraine wie folgt:

Es fand ein täglicher Austausch mit Präsident Serge Osatschuk statt. Herr Osatschuk habe an ihn die Bitte herangetragen, in die Ukraine zu kommen. Daraus sei der spontane Entschluss entstanden, gemeinsam mit Frau Dr. Haberkorn nach Rumänien zu fliegen und von dort aus weiter Richtung ukrainische Grenze zu fahren. Die Grenze konnte aufgrund des langen Staus nur zu Fuß überquert werden. Serge Osatschuk habe auf der anderen Seite bereits gewartet und sie in Empfang genommen. Am darauffolgenden Tag habe ein Gespräch mit den Beschäftigten in der dortigen Stadtverwaltung stattgefunden. Derzeit beherberge Czernowitz ca. 85.000 bis 100.000 Flüchtlinge. Im Anschluss wurde eine Pressekonferenz einberufen, die live auf allen Sendern übertragen wurde. Er habe dort die Grüße des Bezirkstags überbracht und über die Partnerschaft berichtet. Auch habe er sich deutlich dafür ausgesprochen, dass die Bundesrepublik schwere Waffen liefern müsse. Serge Osatschuk habe sich ganz herzlich für die vielen Hilfstransporte und insbesondere die medizinischen Hilfsgüter bedankt. Im Anschluss wurde eine Halle besucht, in der die eingehenden Kleiderspenden von ca. 200 freiwilligen Helfern vorsortiert werden. Jeder Flüchtling dürfe sich 10 Kleidungsstücke mitnehmen. Danach ging es weiter in eine Sporthalle, in der die

übrigen Hilfsmittel von ca. 600 Freiwilligen nach Produktmerkmalen sortiert und Ersthilfepakete gepackt werden, die von den Helfern mit dem Pkw in die Kriegsgebiete gebracht werden. Ein Paket könne eine Familie für eine Woche ernähren. Die medizinischen Hilfsgüter werden von Ärzten und medizinischem Personal entsprechend Bedarfsliste an die entsprechenden Einrichtungen verteilt. Des Weiteren wurde eine Schule besichtigt, in der Flüchtlinge untergebracht wären. Diese werden den Gemeinden entsprechend zugeteilt. Neben der Schule befinde sich ein noch nicht fertiggestelltes Krankenhaus, sozusagen im Rohbau. Serge Osatschuk möchte dieses in eine Flüchtlingsunterkunft umfunktionieren, hierfür fehlen allerdings die Mittel in Höhe von 300.000 Euro. Da in der Ukraine derzeit alle Maßnahmen gestoppt und sämtliche finanziellen Mittel in die Verteidigung gehen, könne er das Geld selbst nicht aufbringen. Des Weiteren gebe es einen Grenzübergang nach Rumänien, der nur von einer Seite fertiggestellt sei, die Kosten für die komplette Fertigstellung belaufen sich auf ca. 2,5 Mio. Euro. Diesbezüglich wurde ein Brief an die Präsidentin der Europäischen Union, Frau von der Leyen, von ihm verfasst mit der Bitte, dass die EU diesen Betrag zur Verfügung stelle.

Czernowitz sei in etwa so groß wie Augsburg, das Leben dort gehe derzeit normal weiter, allerdings mit der Ausgangssperre ab 22 Uhr. Die Polizeipräsenz sei enorm, Serge Osatschuk habe betont, dass es keinen Sinn ergebe und an der Situation an der Front nichts ändern, wenn er das Leben in der Stadt herunterfahre. Die Menschen dort brauchen dringend jede Art von Ablenkung.

Auf Nachfrage, warum niemand vom Kreistag anwesend sei, wurde mitgeteilt, dass dieser im Kriegszustand außer Kraft gesetzt werde. Somit liege jede einzelne Entscheidung bei Serge Osatschuk. Dieser bekomme Anweisungen von Präsident Selensky, hier erfolge ein regelmäßiger wöchentlicher Austausch. Durch die Nähe zu Präsident Selensky sei auch das Leben von Serge Osatschuk in Gefahr.

Eine Delegationsfahrt in das Kriegsgebiet sei nicht zu rechtfertigen gewesen, alleine schon aufgrund des hohen Sicherheitsaufwandes, somit habe er die Kurzreise mit möglichst kleinem Aufwand spontan organisiert. Es sei sehr beeindruckend, wie dort alles organisiert sei und wie die Bevölkerung diesem Alptraum begegne. Die Ämter dort werden über eine Verwaltungs-App am Laufen gehalten. Er habe auch Gheorghe Flutur getroffen, es wurde überlegt, wie mit dem Turnier, das für August in Czernowitz geplant war, umgegangen werde. Ein Vorschlag war, dass das Turnier in Suczawa stattfinden solle. Somit hätten die U-18-Mannschaften die Möglichkeit einer Teilnahme. Mittlerweile wurde mitgeteilt, dass es auch in Rumänien zu gefährlich sei und somit dort nicht durchgeführt werden könne. Ein Alternativprogramm werde erarbeitet.

Es werde in Absprache mit Herrn Seitz und Frau Dr. Haberkorn versucht, nach Möglichkeiten, evtl. auch über das Bukowina-Hilfswerk, zu suchen, Mittel für den Umbau des Krankenhauses in eine Flüchtlingsunterkunft zu suchen. Wichtiger derzeit wären jedoch die Hilfsleistungen, was fehle, seien vor allem Windeln, die Großmärkte können diese nicht mehr bestellen. So sei die Idee entstanden, eine schwabenweite „Windelspendenwoche“ zu organisieren. Dabei könne jeder Bürger/jede Bürgerin eine Packung Windeln beim normalen Alltags-einkauf mit erwerben und bei der dortigen Gemeinde abgeben. Diese werden dann vom Bezirk und/oder Landratsamt dort abgeholt.

Bezirksrat Deniffel bittet darum, bei einer Spende immer die komplette Adresse mit anzugeben, damit der Spendenempfänger eine entsprechende Spendenquittung ohne großen Aufwand ausstellen könne.

Die Mitglieder des Bezirkstags nehmen hiervon Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 11:35 Uhr den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Bezirkstags Schwaben.

Augsburg, den 10.05.2022

gez.
Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

gez.
Daniela Englisch
Verwaltungsfachwirtin